



Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg a.d. Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Lübbenau/Spreewald
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

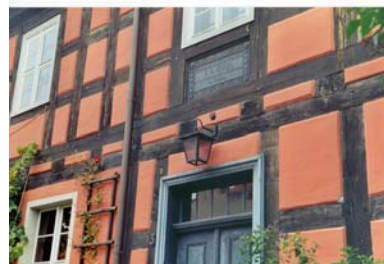
Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2010 Frauen machen Stadt

März 2010



Reißigerhaus in Belzig

Die heutige Stadt Belzig setzt sich aus zwei Siedlungskernen zusammen, die erst 1914 vereint wurden. Zum einen aus der Burganlage des 12. Jahrhunderts mit der Burgmannensiedlung Sandberg, die anstelle einer slawischen Anlage entstanden ist. Und zum anderen die wohl auf das frühe 13. Jahrhundert zurückgehende Marktsiedlung Belzig, die im Laufe der Zeit städtischen Charakter annahm.



Die Stadt ist seit dem letzten Stadtbrand 1636 von größeren Zerstörungen verschont geblieben. Das Stadtbild ist daher von einer Geschlossenheit, die im Land Brandenburg ihresgleichen sucht. Der früheste uns bekannte Stadtplan stammt aus dem Jahre 1728. Das heutige Straßennetz, die Anlage der Plätze und die ehemalige Befestigungsanlage entsprechen im Wesentlichen etwa diesem ältesten Stadtgrundriss. Die mittelalterliche Kernsiedlung befand sich vermutlich nahe der Marienkirche. Zur Bebauung des Kirchplatzes gehörten neben der Superintendentur (Pfarrhaus), das um 1900 abgerissene Küsterhaus und das Reißigerhaus.

Das Reißigerhaus wurde 1728 als Schulhaus mit Lehrer- und Kantorenwohnung erbaut. Es ist ein zweigeschossiger Fachwerkständerbau mit Ziegelausfachung und Walmdach. Der große Gewölbekeller des Vorgängerbaus ist noch erhalten. Es ist das Geburtshaus des Komponisten Carl-Gottlieb Reißiger (1798-1859), der später Hofkapellmeister in Dresden wurde.



Heute befinden sich in dem Gebäude Wohnungen und das Büro der Diakonie. Eine Wohnung bewohnt Frau Thea Labes. Sie ist Ehrenbürgerin der Stadt Belzig. Ihr „Lebenswerk“ ist das musikalische Erbe von Carl- Gottlieb Reißiger aus der „Vergessenheit“ zu holen und aufzuführen. Dafür hat sie die Gründung der Reißigergesellschaft mit initiiert.

Das Gebäude wurde 1991/92 mit Denkmalpflege-
mitteln umfassend saniert. Die Kirchengemeinde
erhielt erhebliche Zuwendungen aus dem Denk-
malpflegefonds und der Wohnraumförderung des
Bundes, des Landes und des Landkreises in Höhe
von ca. 266.000 DM (136.000 EUR). Die Gesamt-
kosten beliefen sich auf ca. 460.000 DM (235.000
EUR). Der Eigenanteil der Kirche, der auch ein
Denkmalpflegeprojekt des Arbeits- und Ausbil-
dungsvereins einschließt, beläuft sich auf ca.
194.000 DM (99.000 EUR). Mittel aus der Städte-
bauförderung standen damals noch nicht für das
Gebäude zur Verfügung.

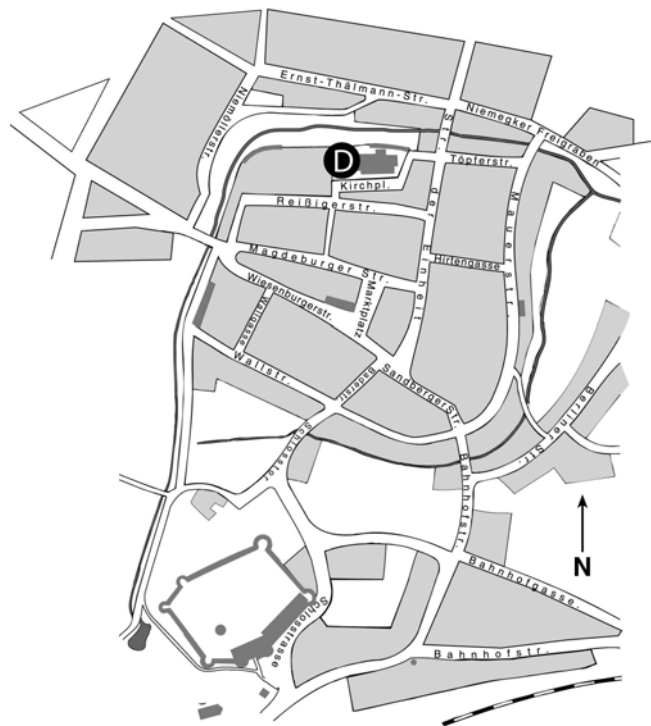
Bei der Sanierung wurde die Dacheindeckung
– einschließlich der Aufarbeitung des Dachstuhles
– erneuert, die Fachwerkfassade instandgesetzt,
die Fenster, die Türen, die Dielenfußböden und
der Eingangsbereich aus Sandstein aufgearbeitet
und die Sanitär- und Heizungsanlage erneuert.

Durch die Lage am Kirchplatz, der bereits als
Denkmal des Monats im Jahr 2005 ausgezeichnet
wurde, bildet das Reißigerhaus zusammen mit
den angrenzenden Gebäuden der ehemaligen
Superintendentur am Kirchplatz 2 und der Stadt-
kirche St. Marien einen der drei Sanierungs-
schwerpunkte – neben der Burg Eisenhardt und
dem Straßendreieck zwischen Magdeburger und
Wiesener Straße um den Marktplatz mit Rat-
haus – der Stadt Belzig.



<i>Adresse</i>	Kirchplatz 2, 14806 Belzig
<i>Eigentümer</i>	Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Hoher Fläming
<i>Erbauungsjahr</i>	1728
<i>Sanierungsjahr</i>	1991 / 1992
<i>Termin, Uhrzeit Auszeichnungsveranstaltung</i>	21.3.2010, 16.00 Uhr
<i>Ansprechpartner für weitere Informationen</i>	Christoph Grund / Jens Schulze, Stadt Belzig
<i>Lage des Denkmals im historischen Stadtkern</i>	

Belzig



<i>Bildautor</i>	Stadt Belzig, Bauverwaltung
<i>Textautor</i>	Jens Schulze, SB Bauverwaltung Belzig
<i>Plan</i>	Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg